

## Nun entscheidet der Souverän

Gemeinderat St. Moritz genehmigt Vorlagen

**Der Gemeinderat von St. Moritz hat am Donnerstag Ja gesagt zu wichtigen Geschäften. Der Tauschvertrag Pitsch, das neue Tourismusgesetz und der Kredit für den Neubau des Feuerwehrgebäudes werden am 22. September dem Volk vorgelegt.**

Das St. Moritzer Gemeindeparlament hat sich an seiner letzten Sitzung für den Tauschvertrag zwischen der Politischen Gemeinde und der Ova Cotschna AG (Pitsch) über 8,735 Mio. Franken ausgesprochen. Es betrifft dies den Abtausch von Teilen der Parzellen Nr. 442 und Nr. 454 zwischen der Gemeinde und der privaten AG im Areal Signal. Entscheiden über den Tauschvertrag, über den in den letzten Wochen viel diskutiert und geschrieben worden ist, wird nun die St. Moritzer Stimmbürger am 22. September an der Urne. Mit einem Ja würden die Stimmberechtigten die Voraussetzungen für die Weiterplanung des Areals Signal schaffen und der Gemeinde die Suche nach Investoren ermöglichen.

### Ja zum Tourismusgesetz

Zustimmung fand im Gemeinderat am Donnerstagabend die Totalrevision des Gesetzes über die Kur- und Sporttaxen und der Wirtschaftsförderung (neu Tourismusgesetz genannt). Weiter wurde die Schaffung des neuen Verwaltungszweiges Tourismus gemäss Artikel 36 der Gemeindeverfassung genehmigt. Der Kauf der betriebsnotwendigen Aktiven des Kur- und Verkehrsvereins und die Integration der Kurvereinsaufgaben soll auf den 1. Januar 2014 umgesetzt werden und fand im Rat ebenfalls Zustimmung. Damit steht

auch bei diesem Geschäft der Volksabstimmung vom 22. September nichts mehr im Wege.

Zuhanden der Volksabstimmung vom 22. September ebenfalls verabschiedet wurde der Kredit für den Neubau des Feuerwehrgebäudes und die Teilsanierung der Deponie Islas in der Höhe von 10,89 Mio. Franken. Der Standort Islas entspreche den Bedürfnissen, welche die Feuerwehr in den kommenden Jahren aufweise. Er liege an der Hauptverkehrsachse und sei daher gut erreichbar. Zudem sei der Standort für die Einsätze der Strassenrettung bis zum Julierpass optimal. Zur Umsetzung des Vorhabens ist die Teilsanierung der Deponie Islas mit Siedlungsabfällen und Bauschutt unerlässlich.

### Die Winterbeleuchtung

Im Weiteren sprach der Gemeinderat einen Kredit von 340000 Franken für zusätzliche Winterbeleuchtung. 180000 Franken sind für die Vervollständigung der Winterbeleuchtung in der Fussgängerzone auf die Wintersaison 2013/14 vorgesehen. Der vollständige Ausbau mit den restlichen 160000 Franken erfolgt auf 2014/15, jener Wintersaison, in der auch 150 Jahre Wintertourismus gefeiert werden.

Zustimmung fand im Parlament weiter eine Nutzungsübertragung ab der Parzelle 289 der Politischen und der Bürgergemeinde zugunsten der Parzelle 346 (Claudio Conrad). Die Entschädigung beträgt 1500 Franken pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche. Gewährt wurde das Näherbaurecht zugunsten der Parzelle 2082 (Helene von Gugelberg) zulasten der Parzelle 962 der Politischen und der Bürgergemeinde. Weiter nahm der Rat Kenntnis von der Jahresrechnung 2012 der Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz und vom Tätigkeitsbericht für den Monat Juni. (skr)

## Wo die wilden Tiere wohnen

**Nationalpark** «So gross wie drei Kinder mit ausgebreiteten Armen ist der Bartgeier», berichtete Aylin. Amy präzierte: «Also mit ausgebreiteten Flügeln meinen wir.» Und Pascal ergänzte stolz: «Andere gehen jedes Jahr in den Nationalpark und haben noch nie einen Bartgeier gesehen.» Die Aufregung und der Stolz der Kinder über die Sichtung des majestätischen Vogels war gross. Der Bartgeier, aber auch Wolf, Gämse und Murmeltier standen im Zentrum des WWF-Nationalparklagers. 20 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren verbrachten eine Woche im Lagerhaus II Clüs oberhalb von Zernez. Auf spielerische Art lernten sie dort die Tiere des Nationalparks kennen. Jeden Tag beschäftigten sie sich mit einem anderen

Tier. Als besondere Leckerbissen standen eine Exkursion mit Wildhütern und eine zweitägige Wanderung in die Chamanna Cluozza auf dem Programm.

Zwischen den Wanderungen im Park blieb Zeit für wilde Spiele im Gelände, für Geschichten am Lagerfeuer und für Freundschaften. Wegen der Natur und der anderen Kinder seien sie hier im Lager, so lautete das Echo der Kinder.

Das Nationalpark-Lager in Zernez ist eines von 103 Naturerlebnis-Lagern, die der WWF dieses Jahr durchführt. Insgesamt nehmen über 2000 Kinder und Jugendliche daran teil. Unterstützt werden die Lager von einem Grossverteiler, der seit 2009 Hauptsponsor des WWF-Kinderprogramms ist. (Einges.)



Zuoz will sich eine angepasste Ortsstrategie geben. Nach der Volksbefragung ist am 21. August ein Workshop vorgesehen. Foto: Ursin Maissen

## Die Zuozer Ortsstrategie 2020

Die Befragung aller Bevölkerungsgruppen als Grundlage

**Nach einer erfolgreichen Befragung der Zuozer Bevölkerung werden fünf relevante Themenbereiche zur Ortsstrategie am 21. August an einem Workshop diskutiert.**

Der Gemeinderat von Zuoz hat im vergangenen Jahr darüber beraten, wie die Entwicklung der Gemeinde vorangetrieben werden kann. Dabei ist er zum Schluss gekommen, eine umfassende Befragung aller Bevölkerungsgruppen als Grundlage für die Erarbeitung einer Strategie zu veranlassen. Die Gemeindeversammlung hatte dazu im November 2012 einen Kredit freigegeben. Im Februar 2013 fiel der Startschuss zu diesem ambitionierten Projekt: Es wurde ein Steuerungsausschuss gebildet, in dem neben Vertretern aus dem Gemeinderat auch Persönlichkeiten aus der Bevölkerung vertreten sind. Begleitet und moderiert wird der Strategieprozess von der Churer Beratungsunternehmung grisch-consulta.

### Rücklaufquote über 40 Prozent

Mitte März 2013 wurden alle einheimischen Stimmbürger, die ausländische Wohnbevölkerung, Oberstufen-

schüler und Gymnasiasten, sämtliche Zweitwohnungsbesitzer sowie die Gewerbetreibenden im Ort befragt. Insgesamt rund 2000 Personen wurde der mehrseitige Fragebogen in Romanisch, Deutsch, Italienisch oder Englisch zugestellt und eine hohe Rücklaufquote von über 40 Prozent beweist, dass die angesprochenen Gruppen die Gelegenheit haben, um ihre Eindrücke und Meinungen kundzutun.

Die Resultate der Befragung zeigen, dass das Wohlbefinden generell als sehr positiv eingestuft werden kann, denn 67 Prozent der Befragten fühlen sich sehr wohl in Zuoz. Im Vergleich der Resultate der einheimischen Wohnbevölkerung zu den Zweitwohnungsbesitzern zeigt sich, dass Erstere grundsätzlich etwas kritischer eingestellt sind. Die Befragung förderte keine unbekanntenen Problemzonen zu Tage, bestätigte aber die bestehenden Herausforderungen. Mit den Befragungsergebnissen verfügt die Gemeinde nun über breit abgestützte quantitative und qualitative Informationen, um die erwähnten Aufgaben in Zukunft aktiv anzugehen.

### Workshop am 21. August

Das weitere Vorgehen sieht denn auch vor, dass die fünf für Zuoz zentralen Themen an einem öffentlichen Workshop, welcher am Mittwoch, 21. August

2013 in Zuoz stattfinden wird, in Gruppen vertieft werden sollen. Es handelt sich dabei um folgende Bereiche: 1. Gemeinde/Dienstleistungen/Kommunikation/Bau; 2. Bildung/Kinder und Jugendliche; 3. Verkehr; 4. Tourismus/Freizeit und 5. Energie und Umwelt/Ressourcen.

Die einzelnen Themengruppen werden von Mitgliedern des Steuerungsausschusses moderiert. Ziel ist es, in den Workshops weitere Inputs und Informationen abzurufen, um die Herausforderungen der kommenden zehn Jahre zu konkretisieren.

Die Zuozer Bevölkerung erhält in diesen Tagen die Einladung zum Workshop. Der Steuerungsausschuss wird sich im Anschluss an den öffentlichen Workshop wiederum mit den Erkenntnissen daraus befassen und ein Aktionsprogramm mit einem konkreten Massnahmenplan definieren, welcher für die nächsten fünf bis zehn Jahre Gültigkeit haben soll. Aus Bündelung all dieser Punkte entsteht schliesslich die umfassende «Strategie Zuoz 2020».

Der Gemeinderat von Zuoz zeigt sich in einer Mitteilung überzeugt, mit diesen Schritten eine wichtige Basis für die Zukunftsgestaltung der Gemeinde zu legen, welche den Entscheidungsträgern und -gremien der Gemeinde Zuoz in Zukunft die Arbeit erleichtern soll. (pd/ep)

## Veranstaltungen

### Künstlertrio in der Chesa Planta

**Samedan** Am Sonntag, 4. August, um 20.30 Uhr, bekommen die drei jungen Künstler Camillo Paravicini (Poschjavo/Luzern), Francisco Sierra (Chile/St. Gallen/Bern) und die Violinistin Noëlle-Anne Darbellay (Bern) von der Chesa Planta Samedan eine «Carte Blanche». Sie entwerfen für das Engadiner Publikum ein Gesamtkunstwerk, das provoziert, die Sinne herausfordert, unterhält und begeistert. Die drei Künstler machen bereits Furore im Unterland.

Camillo Paravicini, geboren 1987 in Luzern, studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern und an der Ecole cantonale d'art de Lausanne. Seine bildkünstlerischen Arbeiten umfassen Werke aus Fotografie, Malerei und Installationen. Francisco Sierra ist schweizerisch-chilenischer Doppelbürger. Er erhielt unter anderem den Kiefer-Habltzel-Preis, den Eidgenössischen Preis für Kunst, Ausserordentliche Kulturstiftung Werkbeiträge sowie ein Atelierstipendium von Landis & Gyr. Noëlle-Anne Darbellay studierte an der Hochschule der Künste Utrecht in den Niederlanden und erhielt das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik Genf. Abendkasse ab 19.30 Uhr. (pd)

### Zauberhaftes Puppenspiel

**Samedan** Alle kleinen und grossen Freunde des Puppentheaters dürfen sich freuen. Am Mittwoch, 31. Juli, spielt die Freiburger Puppenbühne um 16.00 Uhr «Wiedersehen mit Pinocchio» und um 18.00 Uhr «Bello, dein Knochen ist weg» für Kinder ab vier Jahren im Saal der evangelischen Kirchgemeinde Samedan.

Die Geschichte «Wiedersehen mit Pinocchio» beginnt mit einem Wunder. Eines Nachts erscheint in Meister Gippetos Werkstatt die Blaue Fee und eine aus Holz geschnitzte Puppe erwacht zum Leben. Für Gippetto geht damit sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung. Pinocchio wird ein richtiger kleiner Junge.

«Bello, dein Knochen ist weg» erzählt die Geschichte vom gerissenen Ganooven weit und breit. Rotzschreck, der berühmte Räuber, hält sich in seinem geheimen Räuberhaus versteckt, taucht aber blitzschnell überall da auf, wo es etwas zu rauben gibt. Diesmal hat er sich Kaspers Hund Bello als Opfer ausgesucht.

Johannes und Karin Minuth schreiben ihre Texte selbst und entwerfen und gestalten die fantasievollen Puppen. Johannes Minuth hat über sein Lieblings-thema «Das Kaspertheater und seine Entwicklungsgeschichte» promoviert. Die Vorstellungen sind kostenlos.

Informationen: Samedan Tourist Information, Tel. 081 851 00 60.

### Traktorprüfungen

**Samedan** Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch Auswendiglernen von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Mit diesen zwei Kurshalbtagen und intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die besten Voraussetzungen für die Prüfung der Kat. G, welche am Schluss des zweiten Kurstages stattfindet. Der Kurs findet in Samedan statt. Der erste Teil am Mittwoch, 28. August, 14.00 bis 17.30 Uhr, der zweite Teil am Mittwoch, 11. September, 14.00 bis 18.00 Uhr.

Infos + Anmeldung (abends): Schweiz. Verband für Landtechnik, Sektion GR, Luzia Föhn, Zollbrückweg 14, 7302 Landquart, Tel. 081 322 26 43, foehnf@inet.ch, www.svlt-gr.ch